Beftehend feit 1751 und pormals privilegirt durch hobes Dekret vom

6. Juli 1761 von

Sr. Bochfürstl. Aurchlaucht

bem Dartgrafen

Emmendinger

Naturbleiche

ausgenommen

Bettericaben, mird poller

Schaden

Erfat geleiftet.

Carl Friedrich. 3. Leininger ift eröffnet. Leinwand, Faden und Garn tonnen auf den betreffenden Riederlagen, von hier und Umgegend bei Fran Rraper Bwe. oder auf der Bleiche felbft abgegeben merben.

Much Leinenzeuge, Gervietten, Tifch= und Sandtucher, welche burch langeres Liegen gelb geworden find, werden jum Beigbleichen angenommen, boch muffen die einzelnen Stude in Langen von mindeftens 10 Deter gufammengenaht fein.

Ariegerverein Emmendingen.

Rommenden Sonntag ben 18. d. M., Rachmittags 2 Uhr, findet im

Generalversammlung

fatt, wozu die Mitglieder ersucht werden, zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1) Abanderung ber Begrabniffeierlichkeiten.

2) Befprechung über einen, int nachsten Monat mit dem Musitverein Emmen= bingen ju unternehmenden Musmarich. Emmendingen, den 12. April 1880.

> Der Vorstand Rarl Wagner.

Wichtig für sparsame Hausfrauen! Präparirte giftfreie Compositions-Farben

zum Selbstfärben im Haushalt

in Päckchen zu 10 Pf. und 25 Pf.

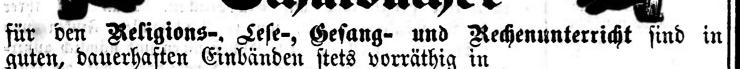
Mile Gur Wiedervertäufer mit 25 . % Rabait bei

F. Krayer Ww.

Sämmtliche in den Volksschulen

cingeführten

Schulbücher



Albert Dölter's Buchhandlung in Emmendingen.

Auch sind alle möglichen Sorten von Schreib= und Rechenheften zu haben.

Steigerungs - Antundigung. Im Bollftredungswege wird am Montag, den 19. April,

Bormittags 11 Uhr, im Rathhaus in Malterdingen gegen baare und Gerstenstroh und Seu Bezahlung öffentlich versteigert :

Eine rothgefledte Ruh, ein Dunghaufen, 4 Stud in Gifen gebundene Bag, ein Leiterwagen, ein zweirädriger Rarren, eine Fuhrbutte, ein Pflug mit Rarren, eine eiferne Egge, ein Brenngeschirr mit but und sonft noch verschiedener Hausrath.

Emmendingen, am 12. April 1880. Saller,

Berichtsvollzieher in Emmendingen.

Dr. Pattison's Gichtwatte bestes Seilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen aller Urt, als: Gesichts=, Hals= Bruft-, und Bahn-fcmergen, Ropf-, Sand- und Fuggicht. Gliederreißen, Ruden. und Lendenweh, In Bateten gu Dit. 1 .- und halben gu 60 Pfg. bei C. F. Nift

*) Borrathig in M. Dolter's Buchbandlung, in Emmendingen. verfenbet.

Bu verkaufen

hat 50 bis 60 Centner Saber-

Joh. Jakob Erhardt

in Niederemmendingen.

Mertranen können Kranke nur ju einem folden heilberfahren faffen, welches thatfächliche Erfolge für fich bat. Die bereits in 2. Auflage erfcienenen Specialbucher: "Die Gicht" und "Die Brufts und Lungentrantheiten" geben allen Jenen, die an Gicht, Rhoumatismus, Gilederreissen etc.

Brust- oder Lungenkrankheit, wie Cowindsucht sc. dahinfiechen, neue Coffenung, benn die darin enthaltenen Dankesauserungen über glüdliche Hellungen beweisen, daß selbst Cowertranke ober anscheinend hoffnungsled Darnieberliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Rein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlichl Jedes der obigen Bücker lestet 50 B. Prospect gratis und fran co den 25. Hospenleitner, Leipzig und Basel.

welche jebes Buch für 60 Pfg. in Briefmarten franco

Gine frequente Gafwirthschaft

ferten Raiferftublorte an ber Saupt= ftrage gelegen, ift mit ober ohne Metig, unter gunftigen Bedingungen, fofort gu verpachten.

Raheres bei 21. Biller in Emmen-

Bergmann's

Sommersprossen-Seite 🕶 gur bollftanbigen Entfernung der Commerfproffen, empf. à Stud 60 & A. Mosch.

"Beft-Bexas, eine Blutbenftatte beutscher Co-lonisation in Mmerika!" Diese Brofdure nebft Rarte wird gegen Ginfenbung einer 10-9fg. Marte frei verfandt von bem Antoriftrten Informations: Bureau für Weff Vexas, 5, Edifflanbe, Bafel.

Man biete dem Glücke die Hand 400,000 Mark

Saupt-Gewinn im gunftigen Falle bietet bie allernenefte große Gelbverloofung, welche von ber boben Regierung genehmigt und garantirt ift.

Die vortheilhafte Ginrichtung bes neuen Blanes ift berart, baf im Laufe von wenigen Do: naten burd 7 Berloofungen 45,200 Geminne gur fichern Entscheidung tommen, barunter befinden fich Saupttreffer von eventuell Mart 400,000 speciell aber

Gewinn a M. 250000 Bewinn a M. 150000 Gewinn a M. 100000 Gewinn a Dt. 60000 Gewinn a Dt. 50000 2 Gewinn a Dt. 40000 2 Seminne a Dt. 30000 5 Gewinn a M. 25060 2 Gewinne a M. 20000 12 Gewinne a M. 15000

68 Sewinne a M. 3000 214 Gew. a Dt. 2000 531 Gew. a Mt. 1000 673 Gew. a M. 500 950 Beiv. a M. 300 ?5150 Gew. a M. 138

1 Gewinn a M. 12000

24 Cew. a M. 10000

4 Bewinne a M. 8000

52 (Sewinne a Mt. 5000)

Die Bewinnziehungen find planmäßig amtlich

Bur nächsten ersten Gewinnziehung biefer oken vom Staate garantirten Gelb-Berloofung

ganges Original-Loos nur Mart 6

Alle Auftrage werben fofort gegen Ginfendung Poficingablung ober Nachnahme bes Betrages mit ber größten Corgfalt ausgeführt und erhalt Jebermann von uns die mit bem Staatswappen verfebenen Driginal-Loofe felbft in Banben.

Den Bestellungen werben die erforderlichen amt: lichen Blane gratig beigefügt und nach jeber Riehung senden wir unseren Interessenten unauf: geforbert amtliche Liften.

Die Unszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann burch birecte Zusenbungen oder auf Berlangen ber In= tereffenten burch unfere Berbindungen an allen größeren Platen Deutschlands veranlagt werden. Unfere Collecte war ftets vom Glude bef. begunftigt und baben wir unferen Intereffenten oftmals bie größten Treffer ausbezahlt, n. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Boraussichtlich fann bei einem folden auf ber folideften Bafts gegründeten Unternehmen überall auf eine febr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werben, und bitten wir baber, um alle Auftrage ausführen zu tonnen, und bie Beftell= ungen balbigft und jedenfalls vor dem 30. April b. D. gutommen gu laffen.

Kaufmann&Simon, Bank- & Wechfelgefdaft in Samburg,

Ein: und Berkauf aller Arten Staatsobligationen Gifenbahn-Actien und Unlebensloofe.

P. S. Wir banken hierdurch für bas uns feit= her geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn ber neuen Berloofung jur Betheiligung einladen, werden wir uns: auch fernerhin bestreben, burch ftets prompte und reelle Bedienung die volle Bufriebenbeit unferer geehrten Intereffenten gu erlangen.

Bestellungen sind aus: wärts bei Kaiserl. Posts anstalten und im hies. Bostbezirt bei ben Posts toten au 1 # 25 d vierteljährl. ju machen.

Anzeigen werden mit 10 & die gesp. Zeile beschnet. Erscheint Dienstags, Donnerstagsu. Sams-

Intelligeng: und Bertundigungsblatt für die Alemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach, und Baldkirch.

Dienstag, den 20. April

Bestellungen auf den "Hochberger Boten" für bie Monate Dai und Juni werben von allen Boftanfalten und Landposiboten entgegengenommen.

Die Expedition.

Bolitische Tagesübersicht.

Das Abichiedsgefuch Bismarde hat am Bundesrath Bunder gethan. Go zornig ber Rangler fein gewaltiges Saupt geschüttelt hatte, als er ben Bundesrath über Quittungsfteuer und Poft ftempel abfitmmen ließ und er viele herren foh, die nicht ba maren fo freundlich tachelnd bat er in ber nachften Sigung fein Saup geneigt. Da fab man: "Der Rangler rief und alle, alle tamen. Es fehlte in ber That tein theures Saupt, obgleich manches noch außer Athem war von der Reife über Sals und Ropi. Colde Bunber ber Rafchheit und Bollzähligkeit bat in ber iconften Bei bes jeeligen Bunbestages weber Buol, noch Rechberg fertig gebracht, feibft ber alte Metternich mare baran gescheitert. Die 2te Ab ftimmung ging wunderbar glatt, die Dajoritat fur beiberti Quit tungefteuern mar im handumbreben ba und nur ein paar herrer blieben begriffsstutig, weil ihnen die hoben herren ber Reichepost gar ju überzeugend nachgewiefen hatten, ber Boftftempel meroe eine allzugroße Blackerei bes Bublitums und ber Beamten fein und Riemand mehr feines Lebens froh werben. Undere überließen ihre ftillen Strupel bem Reichstage; ter wird fcon feine Schulbigfeit thun und Opposition machen, fur und fdictt fich bas nicht und mare ein bofes Beifpiel. Dem Rangler mar's vielleicht auch weniger um ben Stempel als um bie Ordnung ju thun; es follen funftig nicht mehr zwei herren Die Stimmen fur 14 bis 16 Staaten abgeben, weil bie andern ju Saus bleiben. Er meiß am beften, bag es nicht die fleinften Staaten find, Die bas Reichemaffer truben und bag fie vielmehr bie bundestreuften find. Bielleicht auch mar's ihm um eine Allarm-Brobe zu thun, wie beim Militar, um zu feben, ob alles auf bem Boften ift, wenn über -Racht die michtigften Dinge geschehen. Gelungen ift die Brobe jebenfalls. Ernfter fieht ber Borfall aus, wenn man einem Urtifel bes Wiener Tageblattes: "Das Ruffenthum in Deutschland" Glauben ichenten barf. Rach biefem foll Bismard über "ruffenfreundliche Stromungen, ruffifche Rante und halbruffijche Beftrebungen" an mittleren beutschen Sofen (Buritemberg, Darm= ftabt, Dibenburg) geflagt haben, man tonne mehrere Residengen als "ruififche Stationen" anfeben, mabrend fich Bayern und Sachsen von ruffichen Ginfluffen gang frei gehalten hatten; er | gu. 21m 11. hielt ber Deputirte Clemenceau in einer Boitsverhalte bas "Ruffenthum in Deutschland" augenbiedlich fur gefahr. I fammlung, welche ben nicht amnestirten Kommunisten Erinquet Eine Tochter Hamburgs.

Roman aus ber Frangofenzeit

Wie Nebel legte es sich vor seine Augen bei dem Gedanken an Hella. Willenlos der Willfür eines Elenden preisgegeben, dem nichts heilig war. Zum zweiten Male, — doch nein, er wollte nicht daran denken, daß es möglich sei, — er selbst hätte sonst ein Verdrechen begangen, wenn er den Mann, welcher so viel Schande und Elend über seine Familie ge-

wenn nicht Lefort bas Schweigen ber Sauswirthin ertauft hatte.

Wenn er nur wenigftens ben franken Urm hatte gebrauchen konnen und

wenn auch nur feine forperliche Schwäche und Ermattung nicht fo groß

Für die Nacht blieb der Unglückliche allein und kein Sch'af kam in seine Augen, aber jang andauernde Ohnmachten entrücken ihn zu weilen der Wirklichkeit. Der Arm schmerzte bis zur Unerträglichkeit. Der Ber-

band batte wieber erneuert werden muffen, aber mo war bie geliebte

Bflegerin? Früh am folgenden Morgen wurde Bernhard aus bem Arreftlokale

Wenn nur feine Eltern eine Ahnung von dem Borgefallenen erhalten

bracht, nicht nieberafchoffen batte.

pon R. Steinmanin.

licher als vas "Romerthum auf veutschem Boben " u. f. m. Co fei Aleines jum Großen getommen und bie Bombe geplatt.

But preufifden und banerifden Drtographien follen bie Deutschen, bie lefen und idreiben gelernt haben, nun aud eine toniglich fachfifche befommen. Gie foll nach ben Borichlagen ber Beipziger Buchanoler ausgearbeitet und fir und fertig fein und, mas bas Schonfte ift, von ber preugischen und baperifden gewaltig abweichen. Das wird, wenn's ernft wird, ber reine bobylonifde Thurmbau, jeber Schriftfteller muß bann fein Buch brei-, fechs., amolimal aus tem Deutiden ins Breugifde, Baberiide, Cadfifche u. f. we überfeten, wie fonft ins Englifde und Frangofische, und die Frangosen, Englander, Ruffen u. f. jw. laufden ber beutiden Sprachverwirrung und lachen Sohn.

Die beutiche Kronpringeffin ift am 13. April von Rom nach Reapel abgereift. - Braf BilbelmaBide march hat vergangenen Donnerstag feine Jungfernrebe im Reicht tage gehalten. Giner feiner Collegen meinte: Die Baufen im Bortrage find gang bie feines Baters." - Der beutiche Bot-Schafter in Baris, Fürft Doben lobe, wird nachften Montag in Berlin ermartet, um bafelbft, wie befannt, eine Beit lang bie Befdafte bes auswartigen Umies gu übernehmen. Der frubere Befandte in Uthen, von Radowit, welcher ibn mabrend feiner Abweienheit in feinem Boifchafterpoften vertreten foll, ift bereits am 14 nach Baris abgegangen, um bom Fürsten Sobenlobe felbft noch in die Geschäfte ber Botschaft eingeführt zu werden. Familie bes Fürsten bentt bis Mitte Dai in Baris zu bleiben.

In Ungarn geschehen merkwurdige Dinge. In Raab murbe am 14. April Morgens ber Raubmorber Tacacs mit aller Feierlichkeit am Galgen aufgehängt und bing volle fünf Minuten "bis bag er tobt war." Dann wurde er abgenommen und jum Seziren in's Krantenhaus gebracht. Der Urgt, ber allerlei Bersuche mit bem Leichnam anftellen wollte, bemerkte raid, bag ber Bule noch ging und fehr balb fingen Sanbe und Guge an fich frampfhaft ju bewegen. Rurg, ber Gehangte lebte noch, folug bie Augen auf, folief rubig, verlangte andern Morgens wiederholt bald Mild, balb Baffer und trant zweimal; mit ber 24. Stunde erft nahmen die Rrafte fonell ab und er ftarb an Grftidung. Der Mann hatte einen Bolfgrachen, ftart angeschwollene Drufen und ben Storbut und die Merate fagen, bei biefen Umftanben maren funf Minuten gum Tob nicht genugend gemefen. Der Salswirbel foll unverlett gewesen fein.

In Frantreich treiben bie Buftanbe einem neuen Umfturg

abgeholt und in bas Gefängniß bei ber Dichaelistitche gebracht, - ber ficherfte Beweis, bag man nicht im minbeften baran bachte, ihn frei ju geben. Die Zelle, welche ihm jest angewiesen wurde, war eine der schredlichsten ihrer Art. Zum Theil unter der Erde belegen, war sie feucht und moberig und nur ein kleines Fenfter warf gerade genug Licht hinein, um Bernhard zu zeigen, in welcher schaurigen Umgebung er sich besfand. Ein widerlicher Modergeruch legte sich beengend auf seine Bruft und erschwerte ihm bas Athmen.

Der eine der französischen Soldaten, welche Bernhard hierhergebracht hatten, erklärte ihm, daß in einer halben Stunde ein Arzt kommen werde. um feinen Arm zu untersuchen, und bag ber Gefangenwärter angewiesen fei, ihn vorläufig mit ausreichenber Rost zu versorgen.

Dann verließ man ihn und abermals mar Bernhard allein. An Stelle ber Berzweiflung mar vollständige Gleichgültigkeit getreten. Er fah ein, wie fehr er nun zu dem Glauben berechtigt wur, daß man würden. Bielleicht war es noch möglich. Frau Wollnow hatte ihren Kindern versprochen, am folgenden Tage auf eine Stunde zu ihnen zu kommen und sie mußte in Erfahrung bringen, was ihnen geworden war, Der Gedanke verdüsterte Bernhard's Stimmung nur noch mehr, aber er behauptete doch scheinhar seine Ruhe, und erst, als er sich allein in dem dumpsen Arrestlökale besand, da brach er zusammen unter der Last des Bewußtseins, nichts für Hella's Errestung thun zu können.

Er sah ein, wie sehr er nun zu dem Glauben herechtigt wur, daß man nicht daran denke, ihn wieder frei zu geben, und wenn man es endlich that, — thun mußte, was wartete seiner? Was war dunn aus seinem geliebten Weibe geworden? Er wagte nicht weiter zu denken.

Gine lange Fahrt war es nicht, welche Hella gemacht hatte. Schon nach kurzer Zeit hielt der Wagen und eine Frau stieg ein. Die Frau sagte ihr, daß Sie am Ziele sei, Hella ihr vorher aber gestatten solle, eine Binde vor ihre Angen zu legen.

"Ergeben Sie sich in Ihr Schicksol," sagte die Frau mit harter Stimme. "Ieder Widerstand vermehrt nur das Unangenehme Ihrer Lage. Uebrigens," fügte sie mit einem spöttischen Lachen hinzu, "ist, denke ich, das Schicksol, das Ihrer wartet, kein so sehr beklagenswerthes."

Hella sühlte, daß jeder Widerstand ein vergeblicher sei, — darin hatte die Frau nun allerdings Recht, und so ließ sie sich geduldig ihre Augen verbinden. Wenn sie aber erwartet hatte, in der Dunkelheit nach irgend einen Anhaltspunkt zu erhaschen, wohin sie gedracht war, sah sie

Bedaftion, Drud und Bertag von abert Dotter in Emmenoingen

ben in ber Regierungspolitit jest herrschenben Opportunismus für gleichbebeutend mit Reaftion, Ausbeutung und Anechiung bes Bolles, indem er nachjuweisen suchte, daß die Diegierung teine von den zugesagten Reformen durchgeführt babe. Seine Rede schloß selbstverständlich mit ber Forberung allgemeiner und unbebingter Amnestie, gipfelte aber in ber Forberung, ben Senat abauschaffen, ber bas eigentliche Sinbernig bilbe fur alle Reformen. - Gambetta bat, feit er Die Brafibentichaft ber Deputirtentammer angetreten, zwar nicht fein politisches Betenninig, aber feine politische Methobe gewechselt, und seitbem bei ber radikalen Menge seine Popularitat vollständig verloren.

Aus England wird gemelbet, bag bas Uebungsichiff "Uta= lanta", welches im Ottober vorigen Jahres mit 300 jungen Geeleuten eine Uebungefahrt nach Beftindien angetreten hatte, feit bem 31. Januar, wo es Bermuda verlaffen, vermigt wird und bak bas Ranalgeschwader zu feiner Auffuchung abgegangen ift - Der Bicekonig von Indien, Lord Lytton, ift in den Grafenftanb erhoben worben, und wird tunftig "Carl Lytton" beigen - Die Convention awischen ber Turtei und Montenegro ift, wie ber "Times" aus Ronftantinopel berichtet wird, joweit festgestellt, baf bie Unterzeichnung in ben nachsten Lagen erfolgen wird.

Bei ber Raiferin von Rugland nehmen bie Rrafte stetig ab; ihr Leben wird nur noch tanftlich erhalten, doch tann ihr troftlofer Zuftand noch einige Wochen lang fich bingieben. Dies wenigstens hat Professor Bottin bem Raifer, ber die unummunbene Bahrheit zu boren verlangte, erflart.

Der berühmte "vierte Tifchler" bes Attentates im Betersburger Winterpalais, ber fo geheimnigvoll verfdwunden mar, foll zwar noch nicht, wie bas Gerücht ging, feft genommen, aber bie Boligei joll ibm auf ber Cpur fein und jebenfalls wiffen, wer er eigentlich ift. Genaueres ist noch nich bekannt barüber, man fagt aber, er gehore einer angefebenen Familie an, fei aber feit brei Jahren ganglich verschwunden ge-

Wenn andere Sterbliche eine Erholungereife machen wollen, marten sie, bis fie Ferien ober Urlaub haben, stecken brav Gelb in ben Beutel und fort geht's auf ber Gifenbahn auf bem fürzesten oder schönften Bege jum Biele. Gie reifen immer incognito. Anders bei bem Raifer Alexander. Der barf Riemand wiffen laffen, wenn, wie und wohin er reift, bamit's die Ribiliften nicht erfahren und ihre Teufeleien machen. Es muffen alle möglichen Runftftucke gemacht werden, um fie irre zu führen Er ginge nachstens für fein Leben gern aus Betersburg beraus nach Livadia over nach Ems, wenn er nur wußte, wie er am ficherften beraustame.

Baden.

Emmendingen, 15. April. Rach ber Befanntmadung Großb. Ministeriums bes Innern vom 1. Marg b. 3., "bie Entschabi. gung fur bie auf polizeiliche Unordnung getobteten Thiere betr." (Staaisanzeiger Rr. 9 Seite 59), ift als Umlage für bas Jahr

fich bitter enttäuscht. Die Frau hatte mit vielem Geschick die ihr über-tragene Arbeit ausgeführt. Hella bemerkte, daß vorläufig ein Riesweg unter ihren Füßen war, nachdem fie burch eine Pforte gegangen; bann mußte fie ein paar Stufen hinansteigen und burch eine Thur geben,

Dann ging es eine mit weichen Deden belegte Treppe binauf, burch verschiedene Gange und Zimmer und endlich murbe eine Thur hinter Hella zugeschlossen, — sie war allein. Gine qualvolle Angst überfiel sie. Sollte sie die Binde entsernen? Gewiß. Was konnte ihr denn Schlimmeres geschehen als zu sterben, und der Tod war eine Seligkeit gegen das Ges

geschehen als zu sterben, und ber Tod war eine Seligkeit gegen das Gesfühl, in der Gewalt eines Elenden zu sein.

Wit einem Ruck riß Hella die Binde von ihren Augen. Sie hielt wie geblendet die Hand vor das Gesicht, und erst nach einer längeren Bause zog sie dieselbe wieder fort. Eine nie gesehene Pracht umgab sie. Rostbar geschnitzte Möbel mit blauen Seidenpolster standen in reizender Zusammenstellung an den mit gleichsardigen Gobelins bedeckten Wänden. Reizende Gemälde und Statuetten begegneten dem Auge und Hella's Füße berührten einen mattgelben Teppich von köstlichem Stoff.

Aber all' die Hage vergessen zu lassen, in welcher sie sich befand. Im Stande, Hella die Lage vergessen zu lassen, in welcher sie sich befand. Im Gegentheil, ihre Umgebung erfüllte sie nur mit neuem Schrecken und stärferem Grauen. Troß ihrer Jugend und der Einsamseit, in welcher sie ihre Tage verledt, hatte sie doch genug von den Gewaltstreichen der französischen Eroberer gehört, welchen nichts heilig war. Erst nach und nach wurde sie ruhiger über ihr eigenes Geschick, um sich besto beutlicher Berndard's Lage vor das innere Auge zu führen.

Allein, mit seinem kranken Arm, seiner Schwäche, der Wilkfür eines

Allein, mit feinem franten Arm, feiner Schwäche, ber Willfür eines erbarmungslosen Feindes preisgegeben. Was hatte er zu erwarten? Wenn Lefort es wollte, wurde es ihm eine Kleinigkeit sein, Bernhard Wollnom zu beseitigen, und kein Mensch durfte auch nur wagen, eine Bitte für

(Fortsetzung folgt.)

aum Chrenprafident ernannte, eine Rebe an feine Dabler, um | 1879 ju erheben : fur jedes Bferd 34 Bf., fur jedes Stud Rintfeinen Rechenschaftsbericht als Deputirter ju erstatten und fein vieb 5 Bf. Da Die Desfallfigen Betrage gegenwärtig zur Er-Programm zu entwickeln. An der gegenwärtigen Regierung und hebung gelangen, durfte es am Plate sein, die wichtigften Beben Zustanden der Republik ließ er kein gutes Haar, und erklatte timmungen des einschlägigen Gesetzes und der hierauf bezüglichen Bollzugevervronung auch biet ju veröffentlichen. Gur mit Ros behaftete Pferbe und fur mit Lungenseuche ober Dillabrand behaftetes Rindvieh werben namlich im Falle der Tobiung auf polizeiliche Anordnung, ohne Rudficht auf die ausgebrochene Seuche. bei Pferden 3/4 und beim Rinovieh 4/5 bes gemeinen Berthes ber Thiere vergutet. Unter bem "gemeinen Werth" ber Thiere wird bei jenige Berth verstanden, den dieselben vor der Tobiung unter Bugrundelegung des Gebrauchszwedes, des Alters und des Ernahrungszuftanbes gehabt haben murben. Diefe Bergutung mird aus ber Staatstaffe vorgeschoffen. Der hiedurch ermachsende Aufwand für getobtete Bierde wird jahrlich burch Beitrage fammt= licher Pferbebefiger bes Großbergogthums nach ber Batt ihrer Pierde gedecht. In gleicher Beife wird ber Aufwand fur getobtetes Rindvieh von den Rindviehbesigern erfest. Bur Dedung bes hiernach im Sahr 1879 ermachjenen Aufwandes wird nun jest die vorbezeichnete Umlage erhoben. Die Abschatung eines auf polizeiliche Anordnung ju todtenden Thieres findet statt, wenn 1) Thiere aus Unlag ber Rinderpeft, 2) Rinovieh aus Unlag ber Lungenseuche ober bes Milgbrandes, 3) Pierde aus Anlag des Ropes getootet werden. 4) Die Tootung eines Thieres poligeilich verfügt worden ift, fofern a. über ben wirklichen Musbruch einer ansteckenden Rrantheit und Die Ergreifung der hierwegen im öffentlichen Intereffe nothigen Schutvorkehrungen nur mittelft Berlegung bes verbachtigen Thieres Gewigheit erlangt werben fann; b. wenn die anstedende Krantheit zwar heilbar oder bas Thier einer anftedenden Rrantheit nur verdachtig ift, Die fofortige Wegichaffung besielben aber als bas zwedmägigfte Mittel zum Schut gegen die Ausbreitung ber Rrantheit erachtet wird. Auf Berlangen des Thiereigenthumere ift eine vorforgliche 21bicabung vorzunehmen, wenn mit bem Bollgug ber Tootung nicht bis zum Cintreffen ber entgultigen Enticheidung über Die grage ber Unheilbarteit und Tobtlichkeit ber Rrantheit zugewartet werden tann. Hunde, deren Tödtung aus Anlag der Hundswuth poli= zeilich angeordnet wird, find in feinem Ralle einer Abschapung zu unterwerfen, ba fie nicht zu den nutbaren Saustbieren geboren. Die Abschätzung geschieht durch eine aus drei Bersonen bestehende Rommiffion, welche bas Bezirtsamt zu bestellen und auf die gemiffenkafte, unparteiische Vornahme der Abichatung zu beeidigen bat. Wenn immer thunlich, ift wenigstens ein Schaper aus cen Bewohnern des Ortes zu bestellen. Jeder Abschätzung hat der Bezirksthierargt oder ein beffen Stelle vertretender Thierargt als Leiter des Beicafts und Schriftiubrer beigumobnen. Er bat aus gleich die Aufgabe, Die Schaper nothigenfalls auf diejenigen Umftande aufmertiam zu machen, welche ben Werth ber zu tobienden Thiere ju bestimmen geeigner find. Stimmen die Gutachten der Rom= miffionsmitglieder über ben Berth eines Thieres nicht überein, fo gilt berjenige Betrag als Ergebniß ber Schatung, in welchem, wenn man von der hochsten Schatzung auf Die nachfolgende geringere berabgeht, die Mehrzahl der Schäper zusammentrifft. Ueber die Abichatung und beren Borgang ift ein Brotofoll aufgunehmen, der Inhalt besfelben dem Besiter ber Chiere gu eroff= nen und beffen etwaige Ertlarung gleichfalls aufzunehmen. Gobalb die Thiere vorschriftsmäßig getobtet und bejeitigt find, hat ber Begirtsthierargt bas Schatungsprototoll mit beigefügter Bestättigung ber geichebenen Tootung bem Begirtsamt vorzulegen. Der Begirterath beschließt, ob und in welchem Betrag Dem und, bem Widerhall der Schritte nach, zu urtheilen, befanden sie sich jeht Besitzer Entschäoigung zu leisten sei. Rekurse entscheidet das Gr. in einer großen Halle mit Steinfliesen. Ministerium bes Innern. Nach enbgultiger Feststellung der Entichavigung werden die Aften dem Gr. Bermaltungshof gur Bab= lungsanweifung vorgelegt.

Rarleruhe, 17. Upril. Der Weichenwärter Frang birt von Bruchfal hatte in der Nacht vom 4. auf 5. Januar d. 3. auf der Station Bretten die von ihm bediente Beiche unrichtig gestellt und badurch Entgleisung und Materialschädigung verur= facht. Die Straftammer verurtheilte den Ungeflagten ju fünfmonatlicher Befängnigftrafe.

- In Engen find pro 1880 bie Ginnahmen ber Gemeinbe ju 16471 DR., Die Musgaben ju 37 363 DR. veranschlagt. Durch Umlagen find zu beden 20 891 M.; von 100 M. Steuerkapital find 65 Pf. Umlage zu entrichten, 5 Pf. weniger als im Borjahre. Bom Burgerausichuß murbe ber ftabtifche Boranichlag genehmigt.

- Wie aus Sadingen geschrieben wird, scheinen bie finanziellen Berhaltniffe ber Friedolinsstadt nicht die gunftigsten ju fein. Für bas gegenwärtige Jahr ift eine fehr hohe Umlage au entrichten, namlich Grund und Saufersteuer 100 Bf., Gewerbefteuer 100 Bf., Diensteintommen 78 Bf., vom fonftigen Gintom. men 100 Pf., Rapitalrentenfteuer 40 Pf. von je 100 M. Steuer-

- In ber Poftverbindung zwifden Elaach und Baldfird trat mit bem 18. April infofern eine Menberung ein, als ber erfle Postwagen von Elgach ichon um 415 B., ftatt 6 B., abgeht and um 540 in Walbfirch antommt.

- Gin Sbjabriger Familienvater aus Rollingen (Umt Sadingen) hat fich ber "Sow. Grengp." zufolge am vergangenen Samstag Mittag bei Bafel in ben Rhein gefturgt, in ber Abficht, feinem burch Roth vertummerten Leben ein Ende zu machen. Schon ichien ber Ungludliche verloren, als ber eben bes Weges babergetommene Sr. stud med. Karl Bubicher von Bajel, unter Ginfebung bes eigenen Lebens in ben an betreffender Stelle giem. lich tiefen Strom fprang, ten bereits unter Baffer Befuntenen ichwimmend erfaßte und gludlich wieder an's Land brachte.

- Die Blatter bes babifchen Frauenver eins). Ginen foonen Ginblid in bie Arbeit bes babifchen Frauenvereins gemahren beffen Blatter, auf welche mir bie Mufmertfamteit all berer lenten mochten, welchen bie Beilung ber fezialen Schaben am Bergen liegt. Co berichtet ber begonnene vierte Sabrgang über die Rinber-Soolbabftation in Donaueschingen, Die Rrippe, Die Boltstuche, Die Schulfpartaffe, Die Frauenarbeits= foule, Beidnenichule bes babifden Frauerverring in Railbrube, bas Clementinenhaus in Danover, die Thatigfeit bes Lettevereins in Berlin gur Forberung boberer Bilbung und Ermerbefabigteit bes weiblichen Geschlechts, die Stiftung Frauentroft von 3. W. ber Raiferin, ben Frauentag in Beibelberg. Ferner gibt bas Blatt fortlaufende Berichte aus bem Leben ber einzelnen Bereine. Ueber Die Pramitrung treuer Dienftboten wird mitgetheilt, bag biefes Bahr 47 Dienftboten Muszeichnungen erhielten, barunter Unna Margaretha Low (geb. 1786) von Richen (Umt Eppingen) bas Chrentreus für 80jabrigen Dienft! Das Blatt ericeint monatlich 3 Mal und koftet jahrlich durch die Post bezogen nur 2 Mark. Der billige Breis, Die Fulle bes gebotenen Materials, Die Sache felbft werden ce rechtfertigen, wenn wir dem Blatt eine immer meitere Berbreitung wünfchen.

- Auf bem babiloen Babnhof in Bafel mare jungft bald ein großes Gijenbahnunglud baburch entftanben, baß ein angebeiterter Menich, als ber als bem Biefenthal tommenbe Bug in den Bahnhof einfuhr trot mehrerer Warnungen in tauichend abulicher Beife bas Saltsignal nachabmte. In Folge beffen hielt der Zug auf demfelben Geleife, auf bem wenige Minuten nachher ber von Freiburg tommenbe Schnellzug einfahren follte. Gludlicherweise murbe cie beiben Bugen brobenbe Gefahr noch rechtzeitig entdect und abgewendet. Dem unberufenen Signalpfeifen bittirte bas eiegen. Polizeigericht bie bochfte julaffige Strafe: 7 Tage Saft mit "Scarfung."

- Schredliche Buftanbe melbet ein englischer Berichterflatter in Birma uber bie Deteleien in Manbalan. Alls Die Stabt gebaut wurde, brachte man Menichenopfer bar. Gin neuer Monarch mablt fich gewöhnlich eine neue hauptstadt. Die bofen Beifter find gereigt, ba die alten Guhnopfer ju wirten aufgebort haben. Sie haben die Stadt mit Blattern heimgesucht. Um fie zu befänftigen, erklatten bie Aftrologen Die Opferung bon 700 Dienschenleben fur nothig - Manner, Frauen, Anaben, Mabchen, Brifter und Mustander. Auf Befehl bes Ronigs, ber zwar nicht bie Blattern, aber ben Mussat hat, wurde die Opferung voll. zogen: 700 Menichen aus jenen Rlaffen, von jeder 100, wurden unter ben Thurmen ber Stadtmauern lebendig begraben.

- Gin alter, reicher Schwede fahrt mit einem Sundegespann burch Europa. Sein leichtes, aber fest gebautes Bagelchen mirb von brei islandischen hunden gezogen, und brei Sunde liegen immer Melais ober in Referve.

Offenburger Pferdemarktloofe, das Stück Biehung am 2. Juni b. 3.

Loofe der Schopfheimer Gewerbeausstellung à 1 28k. find zu beziehen durch das Contor bes Blattes.

Steigerungs : Anfündigung.

Die II. zwangsweise Berfteigerung ber Liegenichaften des Ludwig Retterer, 21t= rathichreiber in Baffer hat am

Freitag, den 30. April 1880, Mittags 2 Uhr,

in dem Bemeindehaus (Ochfen) in Baffer ftatt; - es erfolgt der Zuschlag jedem höchften Bebote.

Beschreibung der Liegenschaften: 1. Lagerb. Nro. 5. Gin Wohnhaus nebit abgesonderter Scheuer und Stallung und einer zwei= ftödigen Rebenwohnung, Bagen und Holgremise und Schweinställe ; fodann : Lagerb. Nro. 7. 57 a 87 m Hofraithe, Hausgarten und

Aderland 2. Lagerb. Nr. 270. 26 a 28 m Ader auf der Bub

3. Lagerb. Nro. 313. 36 a 54 m Uder in der furgen Bielten 1200 " 4. Lagerb. Nro. 502/4. 44 a 2

m Wiesen auf den Stangen= 1500 ... matten 5. Lagerb. Nro. 31 u. 30 a. 13 a 68 m Ader und 11 a

43 m Wiesen im Ortsetter 850 . und Weiden 6. Lagerb. Nro. 53. 13 a 77 m Biefen in den Beiden 520 .

7. Lagerb. Mro. 307. 15 a 72 m Uder in der außeren Bie-520 " 8. Lagerb. Nro. 306. 15 a 3

514 " m Ader in der Zielete 9. Lagerb. Nro 329. 14 a 12 m Uder im untern Bolfs-

ader 10. Lagerb. Nro. 467. 15 a 99 550 " m Ader in der Rohlgrube 11. Lagerb. Nro. 446. 24 a 75 m Ader in ber Winterbauren 980 "

14 840 M. Emmendingen, ben 9. April 1880

Gr. Notar. G. Ernft, Berichtsnotar. Dantsagung.

Für die fo vielen Beweise herzlicher Theilnahme mahrend der Rrantheit unferes lieben Sobnes und Bruders

Eugen Frank, für die fo reichen Blumenspenden und für die fo zahlreiche und ehrende Begleitung von Nah und Ferne zu deffen letter Rubestätte bruden Allen, und insbesondere auch dem hiefigen Besangvereine für den erhebenden Grabgesang und dem Kriegerverein Emmendingen für das tameradschaftliche Geleite den

tiefgefühlten Dant aus. Theningen, 18. April 1880.

3m Namen der trauernden Sinterbliebenen. Theodor Frank.

Dantsagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krank-heit unseres geliebten Gatten, Baters, Sohnes, Schwiegervaters und

Friedrich Keller,

Schreinermeifter, sowie für die ehrenvolle Begleitung jur letten Ruhestätte, fagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dant. Malterdingen, 18. April 1880.

3m Mamen der Sinterliebenen, Die trauernde Wittwe.

Tapeten

von 12 95. an,

dto. mit Glanz v. Matt dto. mit Gold -Ausführung

40 in Restparthien von je 6 bis 20 Rollen bei

Freiburg.

Gustav Ruh, Kaiserstrasse 35.

Am Countag, ben 18. April b. 3. Schlofrnine Sochburg aufgestellte Connenubr gerftort.

Demjenigen, der uns hinlangliche Dittheilungen über ben Thater macht, fichern wir eine Belohnung von 40 Mart gu. Emmendingen, den 19. April 1880.

Br. Bezirtsforftei. Gifder.

Steigerungs-Ankundigung. Im Bollftredungswege wird am

Freitag, ben 23. April, Bormittage 9 11br, im Rathhaus dahier gegen baare Begah=

lung öffentlich versteigert. Circa 6000 Stud gebrannte Biegel

Emmendingen, am 16. April 1880.

Saller Berichtsvollzieher in Emmendingen.

> Rein wollene Kleiderfloffe

(Boigo croisé) von 45 Pfg. an per und billigft ausgeführt. Elle, empfiehlt

C. F. Rist, Emmendingen.

Steigeruns: Unfundigung

3m Bollftredungswege wird am Mittwoch, den 21. April, Bormittags 9 Uhr,

im Rathhaus bahier gegen baare Bezahlung öffentlich verfteigert;

Ein zweithüriger firfdbaumener Rleibertaften, eine Schreibcomode mit brei Bugladen und ein fleiner Britichenmagen.

Emmendingen, am 16. April 1880. Haller, Gerichtsvollzieher.

Landwirthsch. Bez.= Verein Emmendingen.

Diejenigen Mitglieder des Bereins, welche Anbauversuche mit der

Sojabohne

Herrn Leopold Weisser 3. Engel fleine Portionen - fo weit der Borrath reicht - unentgelblich in Empfang nehmen. Der Borffand.

Ein halbes Jauchert Rlee mit Gras-

rain hat zu vervachten. Näheres bei ber Erped. bs. Bl.

Gin orbentlicher Knabe, aus guter Familie kann fofort in Lehre tketen bei

Sattler Schmidt in Emmendingen.

Bu verkanfen hat circa 30 Centuer gutes Sen Kuhrmann Lang.

Bekanntmachung. | Krämer= & Viehmarktverlegung.

(Emmenbingen.) Der auf Dienstag, ben 11. Mai b. 3. angezeigte biefige murbe in den Morgenstunden die auf der Kramer- und Biehmartt fallt mit dem Gichstetter zusammen, weghalb derfelbe am Mittwoch, den 5. Mai f. 3.,

abgehalten wird. Emmendingen, den 12. April 1880.

Der Gemeinderath

is to the Stoldie Futterschneidmaschinen Dreichmaschinen Schrotmühlen

Radenauslesemaschinen

ber neueften Conftruttion für Rraft- und Sandbetrieb

in verschiedenen Größen.

Mubenfchneidmafchinen für Scheiben und Burfelden in jeder Große, Dumpen für jede Fluffigfeit und Baagen in jeder Tragfraft, fowie alle Bobenbearbeitungsgerathe empfehle zu ben billigften Breifen unter Garantie.

Bie icon früher, jo murben auch in diefem Jahre bei famintlichen landw. Ausstellungen meine Mafchinen und Gerathe mit ben erften Preifen und Dramien ausgezeichnet.

W. Roth,

landwirthschaftliche Gerathefabrit.

NB. Reparaturen fammtlicher landw. Dafdinen und Gerathe merben beftens * Charles Char

Das vom Groß. Bezirksamt Ettenheim den verehrlichen Brmeindebehörden empfohlene Buch:

Die Gesetze und Berordnungen betr.

Elementarunterricht

August Joos, Ministerialrath

Tift bei uns vorräthig und wird gegen Franco-Ginfendung von 2 8. franto expedirt.

A. Dölter's Buchhandlung

Meine so beliebt gewordene, micht durchsichtig, aber wirklich gehaitvolle Meberak als vorzüglich auerkannte

Universal-Glycerin-Seife empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut suträglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Fabrik von H. P. Beyschlag, Augsburg.

Alleinige Niederlage bei Herrn Wilh. Jundt in Emmendingen.

Tenster, machen wollen, können bei unserem Mit= neun Stück, von verschiedener Größe und so gut wie neu hat aus Auftrag zu ver= gliebe ganz gut erhalten verkauft billigst

Glaser Sartmann.

Zwei fleinerne

hat zu verkaufen

Eli Weil,

wohnhaft im früheren Biebert'ichen Saufe.

Windenreuthe. Der Rechner Schöchlin.

egen Beggug ift fofor im Schulhause zu Mundingen

ein mittelgroßer

Redaftion, Drud und Berlag von Albert Doller in Emmendingen.

Einen biechenen Badezuber

Blechner Sautter.

soeben eine große Sendung direct aus der ersten Fabrit bezogen, bei uns eingetroffen.

Wir empfehlen die Tafeln in ben verschiedenften Größen mit und ohne Lineatur, mit Beschläg ober abgerundeten Eden im Preis von 16 bis 40 Pfennig. Wiederverhat gegen doppelte Versicherung 16 bis 40 Pfennig. Wiederver-auszuleihen der Armenfond käufer erhalten entsprechenden Ra= batto

> A. Dölter's Buchhandlung.

Mir verweisen auf in hentiger Beilage empfohlene Baron Liebig'sche Malto - Leguminosen-Chocoladen.

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post-anstalten und im hies. Bostbezirk bei den Post-boten zu 1 25 3 rierteljährl. zu machen.

Hochberger Bott.

Anzeigen werden mit 10 & die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams

Intelligeng : und Berfündigungsblatt für die Alemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach, und Baldfirch.

Mr. 49.

Donnerstag, den 22. April

1880.

Bestellungen auf den "Hochberger Boten" für die Monate Mai und Juni werden von allen Boftan= ftalten und Landpostboten entgegengenommen.

Die Expedition.

Politische Tagesübernicht.

Der Befdlug bes Bunbesrathes über ben Die Reichsftempelabgaben betreffenten Gesetzenimurf vom 3. Upril, ber Biemarc veranlagt hatte, feine Entlaffung vom Raifer zu erbitten, ift auf Untrag Banerne in ber Sitzung vom 12. babin reformirt morben, daß auch die Quittungen über Auszahlungen auf Poftanweifungen ber Stempelpflicht unterliegen follen. Die Majoritat bafür ift eine febr bebeu: ende gemesen; man glaubt baber, daß fich auch eine folche finden werde fur eine Regelung ber Abstimmungen, welche abuliche Bortommniffe funftigbin ju vermeiben greignet ift. Der murttembergifde Bevollmächtigte bat bereits in berfelben Situng die Rothwendigfeit betont, dabin gebende Unordnungen ju treffen. Die Antrage auf die hierzu erforderliche Menderung ber Beschäftsordnung werden Preugen überlaffen. Menterungen ber Berfaffung follen bem Bernehmen nach nicht beabsichtigt fein.

Bezüglich ber Quittungs : bezw. Stempelsteuer fcreibt "R. B. L.=Big.": "Absolut unannehmbar erscheint und bie allgemeine Quittungs- und Cheque-Steuer a 10 Bf. Diefer Stempel foll fich nämlich nicht lediglich auf die Borfengeschäfte, fonbern auf ben gesammten Bertehr erftreden. Warum man bem= felben eine Reue mit fo vieler Beläftigung verbundene Steuer aufburben will, ift und geradezu unerklarlich. Wie weit biele Steuer ausgebehnt werben foll, ift ja ichon baraus erfichtlich, bag fogar bie Boftanweifungen nicht befreit bleiben follen, obwohl es notorisch ift, bag biefelben gum guten Theile ben Gelovertehr ber weniger vermogenben Claffen vermitteln. Solche Steuern fann fich eine Ration auferlegen, welche eine Reibe ungludlicher Kriege burchgemacht hat und ihr Deficit um jeden Preis beden muß. Dag bas beutsche Bolt aber folche Opfer zu bringen nothig hatte, bavon haben fich bie Sieger von Gravelotte und Seban gewiß nichts träumen laffen. Und nun gar die Chequesteuer, welche biefes taum in ber Ent= wickelung begriffene, fur die gesammte Nationalwirthschaft bochwichtige Umfatmittel febr rafch wieber verdrangen murbe. Besonders auf ten Chequeverkehr der Genoffenschaften, bei welchen bestellt und turgefte Lieferungszeit ausbedungen. es fich oft nur um die fleinften Betrage handelt, murbe ein Stempel geradezu vernichtend wirten. 3m Bangen tonnen wir nicht finden, daß sich an dem Gesetzentwurfe bas Sprichwort bewährt hat, was lange mabrt wird aut. Der Entwurf bat lange im | wurde in Bottingen ber Dachstuhl bes Schulbaules ein Raub ber

Gine Tochter Samburgs.

Roman aus ber Frangosenzeit

pon 3. Steinmann.

Nicht lange hatte Hella Zeit, ihren Gebanken nachzuhängen, als die Thur aufgeschlossen wurde, der seibene Vorhang zur Seite rauschte und

ber Mann por ihr ftand, an ben fie mit bem größten Abscheu und

quälender Furcht bachte.

Wie durch Zauber war Hella wie umgewandelt. Sie, welche noch vor einer Minute an Allem verzwetteln wollte, fühlte neuen Muth durch ihre Abern strömen. Der Thränenquell war versiegt und obgleich bleich,

fah man ihren feinen edlen Zügen keine Spur des tiefen Leids an, das ihre junge, nicht im Kampf geübte Seele durchzittert hatte.

Der General war sichtlich überrascht. Er hatte geglaubt, entweder ein weinendes hülfloses Kind zu sinden, und das war, mit einem Rest von ritterlichem Gefühl, der unangenehmste Gedanke für ihn, oder eine Frau, auf welche die feenhafte Pracht ihrer Unigedung ihren Zauber außzübte. Er fand keins von Beiden.

Ihm gegenüber stand ein Weib, in deren Antlig sich Anhe und Entschlossenheit ausprägten, — ein Weib, gleich weit von dem weinenden Kinde, als der eitlen gefallsüchtigen Frau entfernt. Mit kaktem, gleichs gült gem Blick empfing sie ihn. Ihre Aufregung, welche sich durch das nervöse Zittern der kleinen Hand zu erkennen gab, blied ihm verdorgen. "Mein Fräulein," begann er, nachdem er sich von seinem ersten Erstaunen erholt hatte, "oder vielmehr," fügte er mit einem spöttischen Lächeln binzu Wohrme nicht mahr?"

"Die Thatsache scheint Ihnen bekannt zu sein," erwiderte sie sehr ruhig.

Lächeln hinzu, "Mabame, nicht mahr?"

(Fortsetzung.)

Reichstanzleramte und noch langer beim Bundesrath geruht, Er ift barum nicht beffer geworben.

Binbhorft murbe im Reichstage von einem Rollegen gefragt, marum er nicht mehr seinen Modusvivendi-Ungug trage. (B. erschien nämlich im vorigen Commer in einem Unjuge von Bismard Couleur, ben man modus-vivendi taufte.) Schmungelnb und schlagfertig antwortete er: "Diefer Anzug ift langft abgetragen". Mann tann bie veranberte Stelle bes Centrums jum Rangler nicht beffer ichilbern. Die "Germania" bemertt bagu: Die Zeitungen haben ben Wit nur balb erschnappt; benn bie fleine Excelleng feste lachelno bingu: ber neue Angug ift noch beim Schneiber!

Großes Glud macht in Frankreich eine Mustrirte Zeitung : "Die Familie" mit einem anscheinend harmlosen Bilb, bas eine Umme an ber Wiege eines ichlafenben Kinbes barftellt. Die Sauptsache ift bie Unterschrift und viefe lautet: "Der Racher ber Zutunft." Die Amme trägt Die elfässische Rationaltracht und blidt mit gartlichem Stolz auf ben Rleinen.

Die Belfen haben Recht au fragen, mas aus ber Belt noch werden foll. Richt nur, bag Pringeffin Friederice ten herrn v. Bavel heirathet und zwar unwiderruflich, man fagt fogar, baß ihre Schwester, Die Pringeffin Mary, ben Dberftlieutenaut Bolger - ohne kleines v - gern febe. Wenn ber Bergog von Cumberland nicht icon verheirathet mare, mer weiß u. f. m.

Raiferin Gugenie ift am 16. April in ber Capftabt eingetroffen. — Der Gisgang ber ne wa bei Betersburg ift am 17. April erfolgt. — Das Confilium ber Merzte in Raab hat erflart, bag ber Raubmörber Tacacs tunftgerecht gehängt, aber zu bald abgeschnitten worden ist; einige Minuten mehr hatten hingereicht, bag mehr Blut in bas Gehirn gestiegen und ber Tob erfolat mare.

Nicht die Dichter und Romanschreiber haben die furchtbarfte Phantafie, sondern die modernen Ingenieure. Sie erfinden Mord. instrumente, die hunderte von Menschenleben im Ru wegblasen, wie ber hauch bes Munbes ein Flocken Bolle. Die hot= ch instanonen, bie eine Fabrit in Baris liefert, tonnen 100 Schuffe in der Minute thun, Die Befchoffe find 2pfundige Granaten und in einer Minute ichleubert Die Batterie 6000 Sprengftude. Bei biefer Fabrit hat Rugland 200 Stud Ranonen

Baden.

Emmendingen, 20. April. Letten Samstag Nachts 8 Uhr

Er biß sich ärgerlich, auf die Lippen, obgleich es ihm willfommen war, daß fie gerade biefen Ton anschlug. "Allerdings fagt man so, — wie viel Wahres an ber Sache ift, wollen wir vorläufig bahin gestellt sein lassen. Dieser Wollnow ist ein

wollen wir vorläufig dahin gestellt sein lassen. Dieser Wollnow ist ein beutscher Don Juan! Mit wie vielen Frauen eigentlich verheirathet?"

Hella wurde weißer als eine der Marmorstatuen, welche ausdem dunklen. Gewirr prächtiger tropischer Blattpslanzen hervorschauten. Niemals, — unter keiner Bedingung würde sie den Worten des Generals auch nur irgend welche Bedeutung beigemeisen, sie auch nur beachtet haben, aber da kam die Erinnerung an jene Nacht, wo sie zum ersten Male ihren Gatten gesehen, und eine unsägliche Furcht übersiel sie.

Desort sah aber sosort, welche Wirkung die kaum mit ernstem Vorsbedacht ausgesprochenen Worte auf das junge Weib ausübten. Es blieb ihm freilich räthselhaft, wie dieses liebliche junge Wesen an einem Manne wie Bernhard Wollnow zweiseln konnte, sedenfalls hatte auch sie ihre Schwäche, und es war ihm klar, daß nur diese Schwäche ihm zum Ziele verhelsen konnte.

Aber sosort hatte auch Hella sich wieder gesaßt. Es war dem Ansschein nach ihr undenkbar, daß ihr Gatte je in seinem Leben ein Unrecht begangen hatte. Ein Geheimniß umgab ihn, sie wußte es ja, aber nur bie Umstände hatten ihn zurückgehalten, ihr Alles das mitzutheilen, was in seinem früheren Leben von Bedeutung war. Sie stand wieder fest und ruhg dem General gegenüber, aber daß ihre Schwäche noch nicht überwunden war, bewies ihre Hand, zitternde welche sich auf die Tischplatte

"Mit welchem Recht bin ich hierhergebracht?" fragte fie mit bebenben Lippen.

Lefort sah bas anmuthige Beib erftaunt und bewundernd an- Es-war gleichsam, als wenn jebe Bewegung, jede Stellung, welche sie einnahm, geschaffen war, ihre Schonheit in einem neuen glanzenberen Lichte